Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Tagesordnungspunkt

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Datum: 01.09.2014

Antragsteller DIE LINKE

Bearbeiter:

Telefon: 0385/545-2957

Drucksache Nr.

Beratung und Beschlussfassung im

Fachausschuss für

☐ Finanzen und Rechnungsprüfung ☐ Hauptausschuss ☐ Stadtvertretung

☐ Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung

☐ Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften

☐ Soziales und Wohnen

☐ Kultur, Sport und Schule

☐ Verwaltungsmodernisierung und Umlandbeziehungen

☐

Beschluss am:		

Betreff

Perspektiven für Langzeitarbeitslose in Schwerin schaffen – Fördermöglichkeiten von BIWAQ optimal nutzen

Beschlussvorschlag

Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, um mit Hilfe des ESF Bundesprogramms Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier, einen wirksamen Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt leisten zu können.

Begründung

Auch in der neuen ESF Förderperiode 2014-2020 bietet das ESF Bundesprogramm **„Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“** die Möglichkeit, in städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligten Stadtquartieren einen Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Bewohner zu leisten. Neben der Integration von über 27-jährigen Personen in Arbeit und Ausbildung (für die 12-26-jährigen greift das neue ESF Programm Jugend stärken im Quartier) soll auch ein Mehrwert für das jeweilige Stadtquartier geschaffen werden.

BIWAQ wird in der neuen Förderperiode weiterentwickelt und fortgeführt. Es soll zur Erhöhung der Beschäftigungsquote der Bevölkerung beitragen und den Anteil der Bürger/innen reduziert, die unterhalb der nationalen Armutsgrenze leben. Durch die Verortung von BIWAQ in Programmgebieten der Sozialen Stadt soll damit zugleich ein Beitrag zur integrierten Stadtentwicklung geleistet werden. Das Interessenbekundungsverfahren soll in diesem Jahr abgeschlossen werden, damit die ausgewählten Projekte 2015 starten können.

Im Berichtsmonat Juli waren in Schwerin 5546 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos. Davon entfielen 4430 auf den Rechtskreis SGB II, standen also im Hartz IV Bezug. Die Zahl der Arbeitslosen in diesem Bereich nahm im Juli sogar noch um 179 Personen zu. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Personen aufgrund Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft auch in bestimmten Stadtquartieren konzentrieren. Dieser Entwicklung sollte durch rechtzeitige Antragstellung und optimale Zusammenarbeit mit erfahrenen Trägern auch durch die Beteiligung am Bundes – ESF Programm BIWAQ entgegen gewirkt werden.

nur auszufüllen bei haushaltswirksamen Beschlüssen

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

Deckungsvorschlag:

Mehreinnahmen/Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

Henning Foerster
Fraktionsvorsitzender
DIELINKE